

Text zum nebenstehenden Bilde:

Der Künstler versteht uns auf seinem Gemälde in eine der berühmtesten Gegenden der Erde. Von Neapel sagt ein italienisches Sprichwort: *Vedi Napoli et mori* („Sieh Neapel und stirb“!). Erkläre dieses Wort! Suche Neapel auf dem Spezialärtchen deines Atlases auf! Das Bild führt uns an die Südwestküste der Halbinsel von Sorrent, die von einem wilden Kalkgebirge durchsetzt wird, das sich in der vielbesuchten Insel Capri fortsetzt. Die Insel Capri steigt im Hintergrunde des Bildes aus dem Meere empor. Zeige auf dem Bilde, nach welcher Richtung Neapel liegt! Der Vordergrund zeigt süditalienisches Volksleben auf dem Dache eines Hauses zur Abendzeit. Wodurch unterscheiden sich die Dächer der Häuser von den unrigen? Wie erklärt sich dieser Unterschied wohl klimatisch? Ein Bursche spielt die Ziehharmonika, ein junges Mädchen schwingt das „Lamburin“ (eine Handtrommel). Anderes Volk hört zu. Beweise aus dem Bilde, daß die Sonne noch nicht lange untergegangen sein kann!

Die bedeutendsten Inseln sind Cübä und Kreta. Welche Inselgruppe liegt w., welche ö. von Griechenland? Wie heißt die Halbinsel im S., der Golf n. davon?

Bodengestaltung. Die Halbinsel ist fast durchweg gebirgig. Die Gebirgskämme streichen größtenteils in der Richtung der Küsten, also von NW. nach SO. oder von W. nach O. Eine ausgedehnte Entwicklung von Ebenen und Flußgebieten wird dadurch verhindert. Die bedeutendsten unter den zahlreichen Gebirgen sind die Dinarischen Alpen, das Schar-Gebirge, der Knotenpunkt der w. Gebirge, der Balkan, d. i. Waldgebirge, trotz seiner zahlreichen Pässe ein wenig wegsames Gebirge, das eine Grenzscheide zwischen der niedrigen bulgarischen Hochfläche und den Niederungen der Märiça bildet. Im S. der Halbinsel sind der Pindus und der Olymp (3000 m) die wichtigsten Gebirge.

Das Klima zeigt stärkere Wärmeschwankungen als das übrige Südeuropa. Der breite N. hat heiße Sommer; aber in dem rauhen Winter, der unter dem Einfluß der kalten NO.-Winde steht, verlieren die Bäume noch ihr Laub. Dagegen fällt an den Küsten des Ägäischen Meeres nur selten Schnee. Mit dem Vorkommen des Ölbaumes an der ägäischen Küste beginnt das Mittelmeerklima. Vielleicht das schönste Klima Europas hat Griechenland. Alle Südfrüchte gedeihen hier vortrefflich. Die griechischen Weine und Korinthen haben einen bedeutenden Ruf.

2. Die Bewohner. Die Bevölkerung der Halbinsel bildet ein buntes Völkergemisch. Der vorherrschende Volksstamm sind die Slaven.

Zu ihnen gehören die Serben in Serbien, Montenegro, Bosnien und der Herzegovina und die Bulgaren zu beiden Seiten des Balkans. In Griechenland, den s. Küstenländern und Inseln leben die Neugriechen. Im NW. davon wohnen die kriegerischen Albaner. Die osmanischen Türken, ein mongolenähnlicher Volksstamm, bilden in wenigen Teilen des Türkenreichs eine geschlossene Bevölkerung. Die Türken, der größte Teil der Albaner, sowie einige Bewohner in Bosnien und Bulgarien sind Mohammedaner. Alle übrigen Bewohner gehören in überwiegender Mehrzahl der griechischen Kirche an. — Trotz des fruchtbaren Bodens und günstigen Klimas ist die Landwirtschaft sehr vernachlässigt. Von Bedeutung für die Ausfuhr ist der Wein- und der Olivenbau in Griechenland, die Rosenzucht im Märiçatal, der Anbau von vorzüglichem Tabak und der